

Sapporo – die lebenswerte Großstadt

Guten Tag alle zusammen. Mein Name ist Sakinah Mohd Khalid und ich arbeite seit August des letzten Jahres für die Tourismusabteilung der Stadt Sapporo.

Es gibt oft das Vorurteil, dass in Großstädten immer Gedränge und Geschäftigkeit herrscht. Auch in meiner Heimat, dem Stadtstaat Singapur, hatte ich oft dieses Gefühl. Seit ich aber seit August 2014 als Koordinatorin für Internationale Beziehungen in Sapporo wohne, habe ich verstanden, dass das Leben in einer Großstadt nicht unbedingt darin besteht sich in engen Straßen und einem Meer aus Hochhäusern zu verlaufen und ständig im Stau zu stehen.

Natürlich bieten Großstädte auch Vorteile, die eine ländliche Gegend nicht hat. Sapporo zum Beispiel hat ein fortschrittliches Nahverkehrssystem aus U-Bahn, Straßenbahn und Bus. Da Sapporo von vielen ausländischen Touristen besucht wird, sind viele der Verkehrsschilder auch auf Englisch, Chinesisch und Koreanisch, was auch sehr praktisch für in Sapporo lebende Ausländer ist.



Sapporo ist außerdem eine Stadt, die versucht die Bedingungen für ausländische Touristen stetig zu verbessern. Im Jahr 2014 kamen etwa 1.500.000 Millionen Besucher aus dem Ausland in die Stadt. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 34 Prozent und für das laufende Jahr wird ein weiterer Anstieg erwartet. In diesem Zusammenhang hat sich auch das Angebot für Menschen mit unterschiedlichen Essensgewohnheiten verbessert. Natürlich ist Sapporo für frischen Fisch, Genghis Khan, Miso-Ramen und Süßwaren bekannt, aber in letzter Zeit gibt es mehr und mehr Restaurants die auch ein Menü für Vegetarier und Muslime haben.



Was ich jedoch an Sapporo am liebsten mag, ist die Nähe zur Natur. Ich bin gerne draußen in der Natur unterwegs und wenn das Wetter schön ist, kann ich innerhalb einer Stunde von meiner Wohnung in die Berge gelangen. Der Berg Moiwa liegt in der Nähe des Stadtzentrums und es gibt fünf verschiedene Routen um ihn zu besteigen.

Außerdem gibt es auch noch eine Seilbahn um auf den Gipfel zu gelangen. In diesem Jahr wurde der Ausblick vom Gipfel bei Nacht als einer der drei schönsten Nachtausblicke in Japan gewählt. Im Winter ist das Teine Skigebiet ebenfalls schnell aus der Stadtmitte zu erreichen.

Außerdem gibt es viele Parkanlagen in der Stadt. Ich mag besonders den Moerenuma Park, der vom berühmten Skulpturenkünstler Isamu Noguchi entworfen wurde. Der Park selbst ist auch ein Kunstwerk. Man kann kaum glauben, dass der Park sich auf einer alten Müllanlage befindet.

Ich könnte noch viele weitere Vorzüge Sapporos aufzählen, aber ich beschränke mich auf folgendes Schlusswort: Mit den Vorteilen einer Großstadt und der reichhaltigen Natur ist Sapporo einfach eine lebenswerte Stadt die immer einen Besuch wert ist!

Berg Moiwa (auf Japanisch):

<http://moiwa.sapporo-dc.co.jp/index.html>

Moerenuma Park (auf English):

<http://moerenumapark.jp/english/>

Heimatland: Singapur

Hat an der National University of Singapore Psychologie und Japanologie studiert. Im Sommer 2012 kurzes Auslandsstudium an der Hokkaido Universität. Ab Herbst 2012 für ein Jahr Austauschstudentin an der Fakultät für Liberal Arts der Waseda Universität. Fremdsprachen sind ihr Hobby. Hat bisher Arabisch, Chinesisch, Koreanisch, Spanisch und den Kansai-Dialekt gelernt. Arbeitet seit August 2014 für die Planungsabteilung des Referats für Tourismus.



Anfragen bitte an:

Sapporo Rathaus

Abteilung für Internationale Beziehungen

Sapporo 060-8611

Chuo-ku Kita 1 Jou Nishi 2 chome

Tel: 011-211-2031 Fax: 011-218-5168

Email: kokusai@city-sapporo.jp